

WAW Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Wuppertal, Wuppertal

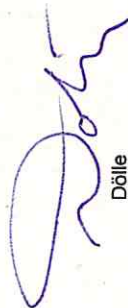
Anlage 1

Bilanz

zum
31. Dezember 2014

Aktiva				Passiva			
	EURO	EURO	Vorjahr TEUR		EURO	EURO	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
Sachanlagen				I. Gezeichnetes Kapital	15.000.000,00	15.000.000,00	15.000.000,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	11.016.678,41		11.411	II. Kapitalrücklagen	1.366.274,00	1.366.274,00	889
2. Entwässerungsanlagen	341.598.798,43		339.695	III. Jahresüberschuss	5.538.036,51	2.431	2.431
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.821,43	352.635.298,27	29			21.904.310,51	18.320
B. Umlaufvermögen				B. Empfangene Ertragszuschüsse		54.015.520,96	54.661
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				C. Rückstellungen			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.320.559,38		8.833	1. Rückstellungen für Pensionen	75.839,00		28
2. Forderungen gegen die Stadt Wuppertal	2.622.805,88		9.574	2. Sonstige Rückstellungen	1.274.343,77		1.497
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.784.325,24		1.095			1.350.182,77	1.525
II. Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks				D. Verbindlichkeiten			
		10.727.690,50	19.502	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.673.040,59		10.111
		12.471.430,41	7.579	2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Wuppertal	283.492.896,36		288.130
		23.199.120,91	27.081	3. Sonstige Verbindlichkeiten	6.421.384,88		5.469
C. Rechnungsabgrenzungsposten						298.587.321,83	303.710
		22.916,89	0				
						375.857.336,07	378.216
						375.857.336,07	378.216

Wuppertal, 4. September 2015
Die Betriebsleitung


Dölle

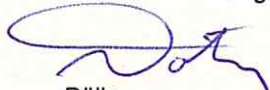
WAW Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Wuppertal, Wuppertal

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2014

	EUR	EUR	Vorjahr 01.05. - 31.12. TEUR
1. Umsatzerlöse	159.758.910,54		106.377
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.137.529,44		52
		163.896.439,98	106.429
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	29.112.482,53		20.520
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	86.680.939,47		55.407
		115.793.422,00	
4. Personalaufwand			
a) Gehälter	461.736,44		239
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	95.172,03		58
davon für Altersversorgung: 58.664,06€ (i.Vj.: 33.396,78 €)		556.908,47	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		8.051.358,76	5.407
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		26.348.514,85	17.084
		150.750.204,08	98.715
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		66.846,20	1
davon aus verbundenen Unternehmen: 2.033,99 (i.Vj.: 0€)			
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		7.675.045,59	5.285
davon aus verbundenen Unternehmen: 7.673.847,98 (i.Vj.: 5.281.832,73 €)			
9. Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		5.538.036,51	2.430
10. Jahresüberschuss		5.538.036,51	2.430

Wuppertal, 4. September 2015

Die Betriebsleitung



Dölle

A n h a n g

zum Jahresabschluss des Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Wuppertal (WAW), Wuppertal für das Geschäftsjahr 2014

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW), dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) und den Regelungen der (Betriebs)Satzung aufgestellt.

Bei der Aufstellung der Bilanz wurden die Gliederungsgrundsätze gemäß § 266 HGB beachtet. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Bilanzierung und Bewertung

Auf die Angabe von Vorjahreszahlen wurde mangels Vergleichbarkeit aufgrund des Rumpfgeschäftsjahres in 2013 (01.05.2013-31.12.2013) verzichtet.

1. Aktiva

Das Anlagevermögen wird zu den handelsrechtlich zulässigen Ansätzen bewertet und unter Berücksichtigung betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern linear abgeschrieben.

Bei den Kostenbeteiligungen, den Durchleitungsrechten und den Entwässerungsanlagen wird eine Abschreibung von 1 % bis 10 % p. a. in Ansatz gebracht. Die Betriebsbauten werden mit Abschreibungssätzen zwischen 2 % und 10 % p. a. abgeschrieben. Die Abschreibung auf Maschinen und maschinelle Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung beläuft sich zwischen 3 % und 10 % p. a.

Die Zugänge des Wirtschaftsjahres werden zeitanteilig abgeschrieben.

Die im Wesentlichen bis 1996 erhaltenen Investitionszuschüsse werden im Durchschnitt über ca. 60 Jahre aufgelöst.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter wird ein Sammelposten gebildet, der im Zugangsjahr und in den vier nachfolgenden Jahren linear abgeschrieben wird.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt.

Liquide Mittel sind zum Nennbetrag angesetzt.

2. Passiva

Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der als Anlage 3/12 beigefügten Übersicht gesondert dargestellt. Es teilt sich wie folgt auf:

		Restbuchwerte 31.12.2014
Abwasserart	Anlagenklasse	Anlagevermögen in €
Mischwasser	Grundstücke	39.850,91
Mischwasser	Steinzeugrohr (Betonummantelt)	10.549.673,78
Mischwasser	Steinzeugrohr (nicht ummantelt)	3.106.895,60
Mischwasser	Betonrohr (Bewehrt)	15.948.008,64
Mischwasser	Betonrohr (nicht bewehrt)	2.828.843,21
	sonstige Rohre	2.673.161,01
Mischwasser		35.146.433,15
Niederschlagswasser	Grundstücke	1.007.097,06
Niederschlagswasser	Grundstücke	135.612,08
Niederschlagswasser	Gebäude	9.531.115,25
Niederschlagswasser	Maschinentechnik	23.794,29
Niederschlagswasser	Steinzeugrohr (Betonummantelt)	77.051.298,95
Niederschlagswasser	Steinzeugrohr (nicht ummantelt)	13.329.549,06
Niederschlagswasser	Betonrohr (Bewehrt)	39.561.772,47
Niederschlagswasser	Betonrohr (nicht bewehrt)	12.302.356,35
Niederschlagswasser	sonstige Rohre	8.861.376,01
Niederschlagswasser	komplette Maßnahmen ohne Zuordnung auf Haltungen und Schächte	19.958,27
Niederschlagswasser	Elektroanlagen	3,00
Niederschlagswasser	Einrichtungen	0,00
Niederschlagswasser		161.823.932,79
Schmutzwasser	Grundstücke	1.680,00
Schmutzwasser	Außenanlagen	12.308,95
Schmutzwasser	Gebäude	289.014,16
Schmutzwasser	Maschinentechnik	210.436,08
Schmutzwasser	Steinzeugrohr (Betonummantelt)	123.323.915,32
Schmutzwasser	Steinzeugrohr (nicht ummantelt)	17.788.109,51
Schmutzwasser	Betonrohr (Bewehrt)	1.226.785,77
Schmutzwasser	Betonrohr (nicht bewehrt)	266.545,84
Schmutzwasser	sonstige Rohre	21.245.873,72
Schmutzwasser	Elektroanlagen	19.321,89
Schmutzwasser	Einrichtungen	0,00
Schmutzwasser		164.383.991,24
Summe (vor Zuschüssen)		361.354.357,18

Das Anlagevermögen wird fast ausschließlich mit dem Programm „Kandis“ verwaltet, das bei der WSW Energie & Wasser AG (WSW AG), Wuppertal gepflegt wird.

2. Forderungen

Die Restlaufzeiten sämtlicher Forderungen liegen (wie im Vorjahr) unter einem Jahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Forderungen aus Wasserlieferungen (940 T€), einschließlich der Verbrauchsabgrenzung (27.137 T€, sowie erhaltene Abschläge auf noch nicht abgerechnete Wasserlieferungen (-24.694 T€).

Die Forderungen gegen die Stadt Wuppertal enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (43 T€) und sonstige Forderungen aus Tagesgeldanlagen (2.580 T€).

3. Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt 15.000 T€ und entspricht der in der Betriebssatzung festgesetzten Höhe.

Die freie Rücklage erhöht sich durch die Zuführung aus der Gewinnverwendung 2013 von 889 T€ auf 1.366 T€.

4. Rückstellungen

Die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgte auf Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens der Mercer Deutschland GmbH, Düsseldorf. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die Bewertung erfolgte nach dem Teilwertverfahren. Bei der Berechnung ist der in der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) festgelegte Rechnungszinssatz für den Bilanzstichtag anzusetzen. Dieser wurde mit 5,0% für den 31.12.2014 bei der Bewertung berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für fehlende Eingangsrechnungen (1.203 T€), insbesondere für Abwasserabgaben in Höhe von 995 T€.

5. Empfangene Ertragszuschüsse

Unter den empfangenen Zuschüssen werden die vereinnahmten Kanalanschlussbeiträge ausgewiesen. Diese werden über einen Zeitraum von 65 Jahren linear aufgelöst.

Die Ertragszuschüsse entwickelten sich wie folgt:

Stand in T€ 01.01.2014	Zuführung in T€	Abgang in T€	Auflösung in T€	Stand in T€ 31.12.2014
54.661	422	0	1.067	54.016

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben (wie im Vorjahr), bis auf die Darlehensvereinbarungen, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Wuppertal setzen sich aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (742 T€, Vj.: 902 T€), kurz- und langfristigen Darlehen (274.338 T€, Vj.: 280.092 T€) und sonstigen Verbindlichkeiten (6.459 T€ Vj.: 7.136 T€) zusammen.

Die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Wuppertal sind in drei Darlehensstypen eingeteilt:

1. übernommene Bankdarlehen in Höhe von 3.023 T€,
2. ein verzinslichen Darlehen in Höhe von 151.315 T€ und
3. ein unverzinslichen Darlehn in Höhe von 120.000 T€.

Die Laufzeiten der Darlehensvereinbarungen waren zum 31.12.2014 noch nicht endgültig festgelegt.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

Erlöse aus Abwassergebühren:	
Erlöse Niederschlagswasser	55.839 T€
Erlöse Schmutzwasser	51.305 T€
Sonstige	851 T€
	107.994 T€
Erlöse aus Wassergebühren	50.943 T€
Sonstiges (periodenfremde Erlösminderungen u.a)	-428 T€
Erlöse aus der Auflösung von Ertragszuschüssen	1.250 T€
	159.759 T€

Auf die Angabe von Vorjahreszahlen wurde mangels Vergleichbarkeit aufgrund des Rumpfgeschäftsjahres in 2013 (01.05.2013-31.12.2013) verzichtet.

V. Sonstige Angaben

1. Absatzmengen und Gebührensätze:

Niederschlagswasser

	Ist	
	Menge	Einnahme
	m ²	€
Regenwasser gem. § 9 (3) der Satzung über die Erhebung von Anschlussbeiträgen, Abwassergebühren und Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse in der Stadt Wuppertal	28.059.929	55.839.258
Nachrichtlich: davon öffentliche Straßenfläche	7.861.431	

Schmutzwasser

	Ist	
	m ³	Einnahme
1. Schmutzwasser gem. § 9 (1) der Satzung	16.136.504	45.989.036
2. Schmutzwasser aus Gruben gem. § 9 (4) der Satzung	216.031	924.611
3. Schmutzwasser gem. § 9 (2) der Satzung	2.462.580	3.792.372
4. Schmutzwasser gem. § 5 der Satzung	777.995	599.056
Summe		51.305.075

Die Jahresgebührensätze für Abwassergebühren betragen gemäß Satzung über die Erhebung von Anschlussbeiträgen, Abwassergebühren und Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse in der Stadt Wuppertal ab 01.01.2014 für Schmutzwasser je m³:

1. für Klärung und Einleitung gem. § 9 (1) der Satzung	2,85 €
2. für Schmutzwasser aus Gruben gem. § 9 (4) der Satzung	4,28 €
3. für Einleitung gem. § 9 (2) der Satzung	1,54 €
4. für Einleitung (gemindert) gem. § 5 der Satzung	0,77 €

Der Jahresgebührensatz für Regenwasser beträgt laut Satzung über die Erhebung von Anschlussbeiträgen, Abwassergebühren und Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse in der Stadt Wuppertal 1,99 €/ m².

Trinkwasser

Die Umsatzerlöse „Trinkwasser“ teilen sich wie folgt auf (in T€):

Verbrauchsgebühr:	33.458
Verrechnungsgebühr:	2.663
Bereitstellungsgebühr:	<u>14.822</u>
	50.943

Die Trinkwassergebühren setzen sich aus der Verbrauchsgebühr (1,71 €/m³) der Bereitstellungsgebühr (nach Wohneinheiten) und der Verrechnungsgebühr (nach Zählergröße) zusammen. An den Endverbraucher wurden im Geschäftsjahr 19.566.297 m³ abgegeben. Die rund 54.000 Zähler werden nach verschiedenen Preisklassen abgerechnet.

Die zurzeit gültigen Gebührensätze für die Bereitstellungsgebühr und die Verrechnungsgebühr betragen:

Verrechnungsgebühren

Zählergröße Qn	Qmax m³/h	netto €/Jahr
2,5	5	45,00
6	10	70,00
10	20	120,00
15	30	170,00
40	80	420,00
60	120	620,00
150	300	1.520,00
250	500	2.520,00

Bereitstellungsgrundgebührensätze nach Wohneinheiten

Wohneinheiten	Bereitstellungs- Gebühr	Wohneinheiten	Bereitstellungs- gebühr
	€/Einheit/a		€/Einheit/a
1	76,00	14	62,07
2	68,50	15	62,00
3	66,00	16	61,94
4	64,75	17	61,88
5	64,00	18	61,83
6	63,50	19	61,79
7	63,14	20	61,75
7,5	63,00	21	61,71
8	62,88	22	61,68
9	62,67	22,5	61,67
10	62,50	23	61,65
11	62,36	24	61,63
12	62,25	25	61,60
13	62,15	>25	61,30

2. Angaben zum Versorgungsgebiet

Einwohner	347.891
davon angeschlossen	338.054
davon nicht angeschlossen (Gruben)	8.932
davon Kleineinleiter	905
Länge der Entsorgungsleitungen in km	1.524
davon Schmutzwasser	716
davon Regenwasser	656
davon Mischwasser	106
davon Bachverrohrung	47

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es gibt keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen außerhalb der Auflösung der Gebührenausschleichsrücklage (Verbindlichkeit an den Gebührenzahler aus vorjährigen Gebührenabschlüssen).

4. Angabe zu nicht marktüblichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtsjahr wurden keine Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im Sinne von § 285 Nr. 21 HGB getätigt, die zu nicht marktüblichen Bedingungen erfolgt sind.

5. Abschlussprüfungshonorar

Für die Jahresabschlussprüfung wird ein Rechnungsbetrag in Höhe von etwa 25 T€ kalkuliert (Vj.: 37 T€, inkl. Eröffnungsbilanz).

6. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich neun Mitarbeiter (Vj.: 7) beschäftigt, davon waren sechs städtische Beamte und drei Angestellte.

7. Betriebsausschuss

Mit Gründung des Eigenbetriebes wurden die Angelegenheiten des Betriebsausschusses dem Ratsausschuss Finanzen und Beteiligungssteuerung und Betriebsausschüsse APH (Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal), KIJU (Kinder- und Jugendwohngruppen der Stadt Wuppertal) und WAW zugewiesen. Nach der Kommunalwahl im Jahr 2014 wurde die Zusammenlegung der Ausschüsse verändert und der Ausschuss heißt seitdem Ausschuss Finanzen und Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW.

Die Sitzungsgelder des Ratsausschusses Finanzen und Beteiligungssteuerung und Betriebsausschüsse APH, KIJU und WAW bis Februar 2014 und ab September unter der Bezeichnung Finanzen und Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss

WAW betrugen insgesamt 1.562,10 €. Der Anteil der Sitzungsgelder, der auf die Tätigkeit im Betriebsausschuss WAW entfällt, kann nicht zuverlässig ermittelt werden.

Mitglieder des Ausschuss Finanzen und Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW waren im Berichtsjahr seit der Kommunalwahl:

Herr Klaus Jürgen Reese Ausschussvorsitz

von der SPD-Fraktion

Herr Johannes van Bebber	Ausschussmitglied
Herr Guido Grüning	Ausschussmitglied
Herr Servet Koeksal	Ausschussmitglied
Herr Wilfried Michaelis	Ausschussmitglied

von der CDU-Fraktion

Herr Gregor Ahlmann	Ausschussmitglied
Herr Hans-Jörg Herhausen	Ausschussmitglied
Herr Ludger Kineke	Ausschussmitglied
Herr Michael Schulte	Ausschussmitglied

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus Lüdemann	Ausschussmitglied
Frau Regina Orth	Ausschussmitglied
Herr Marc Schulz	Ausschussmitglied

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Gerd-Peter Zielezinski	Ausschussmitglied
-----------------------------	-------------------

von der FDP-Fraktion

Herr Manfred Todtenhausen	Ausschussmitglied
von der Fraktion PRO NRW/DIE REPUBLIKANER	
Herr Thomas Kik	Ausschussmitglied

von der WfW-Fraktion

Herr Heribert Stenzel	Ausschussmitglied
Herr Ralf Wegener	beratendes Mitglied gem. § 58 GO NRW

als sachkundiger Einwohner

Herr Ralf Böddecker	Arbeitnehmervertreter (Beteiligungssteuerung)
---------------------	---

Herr Daniel Kolle	Arbeitnehmervertreter (Beteiligungssteuerung)
Herr Andreas Ludwigs	Arbeitnehmervertreter (Beteiligungssteuerung)

Der Gesamtbetrag der Sitzungsgelder 2014 verteilt sich auf die Ausschussmitglieder bis zur Kommunalwahl wie folgt:

Bahr Hedemann, Lorenz	17,50 €
Dudda-Dillbohner, Barbara	17,50 €
Emmert, Karlheinz	17,50 €
Grüning, Guido	17,50 €
Hardt, Claudia	17,50 €
Herrhausen, Hans-Jörg	17,50 €
Kik, Thomas	17,50 €
Klein, Wilfried Josef	17,50 €
Mesci-Alpaslan, Sadiye	17,50 €
Michaelis, Wilfried	17,50 €
Norkowsky, Arnold	17,50 €
Reese, Klaus-Jürgen	17,50 €
Dr. Schiller, Günther	17,50 €
Schulte, Michael	17,50 €
Schulz, Marc	17,50 €
Suika, Jörn	17,50 €
Vorsteher, Hans-Peter	17,50 €
Wolfgang, Kurt Joachim	17,50 €
Zieleszinski, Gerd-Peter	17,50 €
Ludwigs, Andreas	30,80 €

Summe 363,30 €

Der Gesamtbetrag der Sitzungsgelder 2014 verteilt sich auf die Ausschussmitglieder seit der Kommunalwahl wie folgt:

Ahlmann, Gregor	17,80 €
van Bebber, Johannes	53,40 €
Dittgen, Volker	35,60 €
Grüning, Guido	53,40 €
Hardt, Claudia	53,40 €
Herhausen, Hans-Jörg	35,60 €
Kik, Thomas	53,40 €
Kineke, Ludger	53,40 €
Koeksal, Servet	53,40 €
Lüdemann, Klaus	53,40 €
Meins, Heiko	17,80 €
Michaelis, Wilfried	35,60 €
Müller, Michael	17,80 €
Orth, Regina	53,40 €
Reese, Klaus-Jürgen	35,60 €
Sander, Bernhard	17,80 €
Schmidt, Alexander	17,80 €
Schulte, Michael	35,60 €
Schulz, Marc	53,40 €
Stenzel, Heribert	53,40 €
Todtenhausen, Manfred	53,40 €
Wessel, Michael	17,80 €
Wolfgang, Kurt-Joachim	53,40 €
Zieleszinski, Gerd-Peter	53,40 €

sachkundige Bürger und Einwohner
Böddecker, Ralf 62,80 €

WAW Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Wuppertal, Wuppertal

Entwicklung des Anlagevermögens 2014

		Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen		Buchwerte		
		Stand 01.01.2014 EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Stand 31.12.2014 EURO	Stand 01.01.2014 EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Stand 31.12.2014 EURO	Stand 31.12.2013 EURO
Sachanlagen										
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	11.650.260,30	12.338,80	0,00	11.662.599,10	238.869,72	407.050,97	0,00	645.920,69	11.016.678,41
	2. Entwässerungsanlagen	353.554.346,60	9.582.144,59	224.344,01	362.912.147,18	4.956.982,73	7.636.810,57	0,00	12.593.793,30	350.318.353,88
		-9.024.897,28			-9.024.897,28	-122.138,73		-183.203,10	-305.341,83	-8.902.758,55
	Z	344.529.449,32			353.887.249,90	4.834.844,00		-183.203,10	12.288.451,47	341.598.798,43
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.659,64	620,67	2.907,98	33.372,33	6.635,28	7.497,22	581,60	13.550,90	19.821,43
	Gesamt	365.240.266,54	9.595.104,06	227.251,99	374.608.118,61	5.202.487,73	8.051.358,76	581,60	13.253.264,89	361.354.853,72
		-9.024.897,28			-9.024.897,28	-122.138,73		-183.203,10	-305.341,83	-8.719.555,45
	Z	356.215.369,26			365.583.221,33	5.080.349,00		-182.621,50	12.947.923,06	352.635.298,27
									351.135.020,26	

Z = Zuschüsse

Engel, Ralf	31,40 €
Kolle Daniel	62,80 €
Ludwigs, Andreas	31,40 €
Renner, Werner	31,40 €

Summe **1.198,80 €**

8. Betriebsleitung

Die Betriebsleitung setzte sich im Geschäftsjahr 2014 wie folgt zusammen:

Frau Almuth Salentijn, Betriebsleiterin/ Ressortleiterin Steueramt der Stadt Wuppertal
(in Teilzeit für den WAW)

Herr Norbert Lohmann, Stellvertretender Betriebsleiter

Die Gesamtbezüge der Betriebsleitung des Geschäftsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

Almuth Salentijn	30.838,84 €
Norbert Lohmann	62.525,41 €

Der versicherungsmathematische Barwert der Versorgungsbezüge und die Rückstellung für Betriebszugehörigkeit im WAW betragen zum Stichtag 31.12.2014 für:

Almuth Salentijn	5.827 €
Norbert Lohmann	22.080 €

Dies ist nur ein Teilbetrag für die Zeit der Betriebszugehörigkeit, da die Stadt Wuppertal diese Versorgungsansprüche bis dahin sichergestellt hat und auch die Versorgungsansprüche erfüllt.

9. Ergebnisverwendung

Im Geschäftsjahr 2014 wurde ein Jahresüberschuss von 5.538.036,51 € erwirtschaftet. Entsprechend des Ergebnisverwendungsvorschlages der Betriebsleitung sollen 3.438.623 € ausgeschüttet und der verbleibende Betrag von 2.099.413,51 € in die Gewinnrücklagen eingestellt werden.

Wuppertal, 4. September 2015

Die Betriebsleitung



Dölle

Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Wuppertal (WAW), Wuppertal

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2014

1. Grundlage der Geschäftstätigkeit

Die Wasserversorgung der Wuppertalerinnen und Wuppertaler ist eine Aufgabe der sogenannten Daseinsvorsorge, die die Kommune sicherstellen muss. Ebenso sind die Gemeinden in ihrem Gebiet zur Beseitigung des Abwassers verpflichtet. Die Verpflichtungen ergeben sich aus § 47a Satz 1 des Wassergesetzes für das Land NRW (LWG NRW) sowie nach § 53 Abs. 1 Satz 1 LWG4 NRW i.V.m. § 56 des Wasserhaushaltsgesetzes.

Die Stadt Wuppertal hat im Jahr 2013 die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung zusammengefasst und hierzu am 01. Mai 2013 den Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Wuppertal (WAW) gegründet.

Zur Durchführung der Aufgaben als Wasserversorger im Stadtgebiet hat der WAW das Wassernetz von der WSW Energie & Wasser AG (WSW AG), Wuppertal, gepachtet. Die WSW AG bleibt weiter Eigentümerin des Wasserleitungsnetzes und führt Neuinvestitionen im eigenen Namen und für eigene Rechnung durch. Sie ist dem WAW neben den Wasserlieferungen zu den im Pacht- und Dienstleistungsvertrag beschriebenen technischen und kaufmännischen Dienstleistungen verpflichtet.

Im Bereich der Wasserversorgung ist der WAW unter anderem verantwortlich für

- die Fortschreibung der Wasserversorgungssatzung
- die Fortschreibung der Wassergebührensatzung
- das Assetmanagement und die Netzplanung.

Im Bereich Abwasserbeseitigung (Schmutz- und Niederschlagswasser) ist der WAW unter anderem mitverantwortlich für die Aufstellung und Fortschreibung

- der Abwasserbeseitigungssatzung
- der Abwassergebührensatzung
- der Generalentwässerungsplanung
- des Abwasserbeseitigungskonzeptes.

Die Stadt Wuppertal bzw. seit Mai 2013 der WAW bedient sich seit 1997 der WSW AG zur Planung, zum Bau, zur Instandhaltung und zum Betrieb der öffentlichen Abwasseranlagen (Schmutz- und Regenwasserkanäle, Beckenbauwerke usw.)

Eigentümer für den Anlagenbestand bis zum 30.09.1996 war die Stadt Wuppertal. Die Anlagen wurden bei der Gründung des WAW auf diesen übertragen. Erneuerungs- und/oder Verbesserungsmaßnahmen an diesem Anlagenbestand werden von der WSW AG durchgeführt, aber im Anlagevermögen des WAW (nach)aktiviert. Das gleiche gilt für beitragsfähige Neubaumaßnahmen. Erweiterungen des Stadtentwässerungssystems (neugebaute Abwasseranlagen) werden ab dem 01.10.1996 bei der WSW AG aktiviert.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Rahmenbedingungen

2.1.1. Abwasserwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Kanalnetz

Die Gesamtlänge des Kanalnetzes beträgt ca. 1524 km. Die Abwasserbeseitigung erfolgt überwiegend im Trennsystem. Dabei wird das Schmutzwasser zu den Kläranlagen transportiert und dort gereinigt, während das Regenwasser - historisch gewachsen - seit Jahrzehnten in separaten Kanälen meist auf kurzen Wegen ins Gewässer eingeleitet wird. Auf diese Weise existieren - für eine Großstadt in NRW einmalig - im Wuppertaler Stadtgebiet heute ca. 700 Regenwassereinleitungen in Gewässer.

Sonderbauwerke

Die WSW AG betreibt für den WAW im Stadtgebiet Wuppertal neben dem Kanalnetz ca. 150 Sonderbauwerke. Hierzu zählen Pumpwerke, Regenrückhaltebecken, Regenklärbecken, Stauraumkanäle, Düker, Versickerungsanlagen und andere Sonderbauwerke.

Der Entlastungssammler Wupper nimmt unter den Sonderbauwerken eine besondere Stellung ein. Mit seinem Bau steht der WSW AG ein Transportsystem zur Verfügung, das das anfallende, verschmutzte Regenwasser aufnimmt und über einen großen Transportsammler in der Talachse über eine Länge von fast 10 km zur Kläranlage Buchenhofen transportiert und dort der Reinigungsanlage des Wupperversandes zuführt. Es sind eine Vielzahl von Verzweigungsbauwerken erforderlich, damit das klärflichtige Regenwasser in den Entlastungssammler Wupper gelangt,

Rahmenbedingungen, die den Gebührenbedarf beeinflussen

- Einleitungsstellen ins Gewässer mit hohen Sanierungsbedarf
- Bau Entlastungssammler Wupper
- 90% Trennsystem
- Besondere Topografische Lage Wuppertals
- Bodenbeschaffenheit (Tiefbaukosten)

2.1.2. Wasserwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Tendenzen und Herausforderungen für die Betriebe der Wasserversorgung reichen vom sinkenden Wasserverbrauch angesichts der demographischen Entwicklung bis hin zu den Modernisierungsstrategien der EU und der Bundesregierung.

Die Trinkwasserversorgung in Wuppertal ist durch drei Standbeine gewährleistet. Im Osten der Stadt kommt das Wasser aus der Kerspe- und Herbringhauser Talsperre vom Wasserwerk Herbringhausen; im Westen Wuppertals liefert das Wasserwerk Benrath das Trinkwasser. Das dritte Standbein, die Fernwasserversorgung Große Dhünn-Talsperre, speist über den Süden in das ca. 1.200 km lange Versorgungsnetz im Wuppertaler Stadtgebiet ein.

Rahmenbedingungen, die den Gebührenbedarf beeinflussen

- Schwierige Beschaffungs- und Aufbereitungsbedingungen aufgrund der geologischen und naturräumlichen Rahmenbedingungen
- Bei der Wasserverteilung sind neben den geologischen, geographischen und siedlungsstrukturellen Rahmenbedingungen auch die Topographie und die hohe Klüftigkeit im Versorgungsgebiet zu berücksichtigen

2.2. Geschäftsverlauf

Im ersten vollständigen Geschäftsjahr der WAW konnte eine Trinkwasserabsatzmenge in Höhe von 19.566.297 m³ an den Endverbraucher abgegeben werden. Die drei Gebührenbestandteile (Verbrauchs-, Verrechnungs- und Bereitstellungsgebühr) blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Niederschlagswassermengen belaufen sich auf 28.059.929 m³, die Schmutzwassermengen in Summe auf 19.593.110 m³.

Die Jahresgebührensätze beim Schmutzwasser differenzieren nach Art der von den angeschlossenen Grundstücken eingeleiteten bzw. zur Entsorgung überlassenen Wassermengen. Die Gebühren lagen geringfügig über den Gebühren des Vorjahres. Der Jahresgebührensatz für Regenwasser erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,06 € auf 1,99 €/m³.

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2014 beläuft sich auf 5,5 Mio. €. Gegenüber dem im Wirtschaftsplan 2014 ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von 3,1 Mio. € ergibt sich eine Verbesserung in Höhe von 2,4 Mio. €.

Das höhere Ergebnis lag insbesondere an einem gegenüber der Planung um 2,5 Mio. € geringeren Zinsaufwand.

2.3. Lage der Gesellschaft

2.3.1. Ertragslage

Aufgrund des Rumpfgeschäftsjahres 2013 wurde auf eine Angabe von Vorjahreszahlen verzichtet.

Die Umsatzerlöse in der Sparte Abwasser in Höhe von 107.995 T€ beinhalten sowohl die Erlöse aus den Gebühren für Schmutz-, Niederschlagswasser- und Fäkalienbeseitigung als auch den durch die Stadt Wuppertal zu tragenden Straßenentwässerungsanteil. Des Weiteren enthält der Betrag die Weiterberechnung von Kosten für Sinkkästen sowie für Regen- und Abwasseranschlussleitungen in Höhe von insgesamt 2.400 T€.

Die Umsatzerlöse in der Sparte Wasser in Höhe von 50.513 T€ resultieren aus Verbrauchsgebühren und zwei Grundgebühren, zum einen der Verrechnungsgebühr und zum anderen der Bereitstellungsgebühr

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren enthalten den Wasserbezug von der WSW AG. In den bezogenen Leistungen sind im Wesentlichen das Entgelt der WSW AG für die Stadtentwässerung gemäß Entsorgungsvertrag (63.082 T€) und Entgelte für die Betriebsführung und Anpachtung des Wasserverteilungsnetzes in Höhe von 20.875 T€ enthalten.

Die Abschreibungen resultieren ausschließlich aus der Sparte Abwasser für das auf den WAW im Gründungsjahr 2013 übergegangene Anlagevermögen sowie aus den im Berichtszeitraum aktivierten Investitionen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erstattungen aus Abwasserabgaben für die Jahre 2004 - 2011 in Höhe von 3.437 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Beiträge zum Wupperverband (24.643 T€).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen entfallen mit 7.631 T€ auf das Trägerdarlehen der Stadt Wuppertal, das dem Eigenbetrieb zur Gründung gewährt wurde.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 5.538 T€ setzt sich aus den Sparten Abwasser (5.433 T€) und Trinkwasser (105 T€) zusammen.

2.3.2. Finanzlage

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt für das Geschäftsjahr 17.242 T€. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beläuft sich im Berichtszeitraum auf 9.595 T€. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 2.755 T€ setzt sich aus Tilgungen zusammen.

Zur Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen hat der WAW in geringem Umfang Liquiditätskredite der Stadt Wuppertal in Anspruch genommen.

2.3.3. Vermögenslage

Die Bilanz stellt sich in Kurzform wie folgt dar:

Aktiva	31.12.2014 T€	31.12.2013 T€	Passiva	31.12.2014 T€	31.12.2013 T€
Anlagevermögen	352.635	351.135	Eigenkapital	21.904	18.320
Umlaufvermögen	23.199	27.081	Ertragszuschüsse	54.016	54.661
RAP	23	0	Rückstellungen	1.350	1.525
			Verbindlichkeiten	298.587	303.710
	<u>375.857</u>	<u>378.216</u>		<u>375.857</u>	<u>378.216</u>

Bei dem Anlagevermögen handelt es sich im Wesentlichen um das von der Stadt Wuppertal im Rahmen der Gründung zum 01.05.2013 eingebrachte Vermögen in Höhe von 348.018 T€. Das Sachanlagevermögen umfasst sowohl die Abwasserbeseitigungskanäle als auch die zugehörigen technischen Anlagen.

Das Umlaufvermögen beinhaltet Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 10.728 T€ und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 12.471 T€.

Die Übertragung des Abwasseranlagevermögens auf den WAW im Gründungsjahr 2013 erfolgte gegen die Gewährung eines Trägerdarlehens durch die Stadt Wuppertal. In den Verbindlichkeiten sind daher im Wesentlichen langfristige Darlehen in Höhe von 274.338 T€ gegenüber der Stadt Wuppertal enthalten.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres 2014 haben sich nicht ergeben.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1. Prognosebericht

Für die Sparte Trinkwasser werden im Geschäftsjahr 2015 Erlöse in Höhe von 51,7 Mio. € und in der Sparte Abwasser Erlöse in Höhe von 107,9 Mio. € geplant.

Die für 2015 geplanten Materialaufwendungen bestehen im Wesentlichen aus dem Wasserbezug ca. 30,1 Mio. € und aus den Betriebsentgelten ca. 81,5 Mio. €.

Geplant wird mit sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 5,5 Mio. €, Abschreibungen in Höhe von 8,4 Mio. €, sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 31,4 Mio. € (insbesondere Beiträge an Wasserverbände 25,7 Mio. €) sowie Zinsaufwendungen in Höhe von 9,6 Mio. €.

Für das Geschäftsjahr 2015 ergibt sich gemäß Wirtschaftsplan ein Überschuss in Höhe von 3,6 Mio. €.

Für die Vermögens- und Finanzlage werden keine wesentlichen Veränderungen prognostiziert.

4.2. Chancen und Risikobericht

Abwasser- und Wassergebühren können durch Verwaltungsgerichte überprüft werden. Sollte sich bei einer gerichtlichen Überprüfung der Abwassergebühren oder Wassergebühren rechtskräftig herausstellen, dass diese dem geltenden Recht widersprechen, ist eine Senkung der Gebühren erforderlich. Aus aktuell anhängigen Gerichtsverfahren oder aus der Rechtsprechung sind aktuell keine Anhaltspunkte erkennbar, die die gültige Gebührenstruktur generell in Frage stellen könnten mit der Folge, die Gebühren in erheblichen Umfang senken oder gar zurückzahlen zu müssen.

Beim WAW wird für die Sparte Wasser ein neutrales Ergebnis angestrebt (Ausschluss der Gewinnerzielungsabsicht).

Mit dem Projekt „Harmonisierung der Wasser – und Schmutzwassergebühr bei der Stadt Wuppertal“ werden folgende wesentliche Ziele verfolgt:

- bürgerfreundliche Gebührenabwicklung der verwandten Gebühren durch einen gemeinsamen Bescheid sowie
- prozessökonomische Gebührenabwicklung durch die Verringerung der entstandener Schnittstellen und Schaffung neuer Synergien im Zusammenhang mit anderen grundstücksbezogenen Benutzungsgebühren.

Ein eigenes Risikomanagement befindet sich derzeit im Aufbau. Dadurch, dass die WSW als Betriebsführerin sowohl im Hinblick auf die Stadtentwässerung als auch im Hinblick auf die Wasserversorgung über ein Risikomanagement verfügt, sind derzeit keine Risiken für den WAW ersichtlich.

Wuppertal, den 4. September 2015
Die Betriebsleitung



Dölle